

11. Mai 2006

Für weitere Informationen:

Jörn Aldag
Vorstandsvorsitzender

+49.(0)40.560 81-242
+49.(0)40.560 81-333 Fax
joern.aldag@evotec.com

Anne Hennecke
Director,
Investor Relations &
Corporate Communications

+49.(0)40.560 81-286
+49.(0)40.560 81-333 Fax
anne.hennecke@evotec.com

Evotec AG
Schnackenburgallee 114
22525 Hamburg
Germany
www.evotec.com

Evotec veröffentlicht Ergebnisse des ersten Quartals 2006

Hamburg, Deutschland | Oxford, England – Evotec AG (Deutsche Börse: EVT, TecDAX 30) gab heute die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2006 bekannt.

Q1 Highlights:

ZNS-Pipeline macht zügig Fortschritte:

- EVT 301, eine Phase I-Substanz mit dem Potenzial, den Verlauf der Alzheimer'schen Erkrankung zu verlangsamen, von Roche einlizenziiert
- Einmonatige Verträglichkeitsstudie der Phase I von EVT 301 Ende April gestartet: EVT 301 auf Kurs, Ende 2006 mit der Phase II zu beginnen
- Zweite Phase I/II-Wirksamkeitsstudie und erste Studie mit wiederholter Verabreichung von EVT 201 gestartet. EVT 201 auf Kurs, um mit der Phase II im dritten Quartal 2006 zu beginnen
- Positive Ergebnisse für EVT 101 aus Phase I-Studie bei einmaliger Gabe von steigenden Dosen erzielt

Services Division verzeichnet starkes Quartal:

- Zweiter Meilenstein mit Boehringer Ingelheim im März 2006 erreicht. Er führte zu überdurchschnittlichem Umsatzwachstum und Profitabilität
- Umfang der bereits zuvor umfangreichen Forschungskollaboration mit Boehringer Ingelheim verdoppelt und Zusammenarbeit bis Ende 2008 verlängert
- Neue Verträge und Folgeaufträge von Partnern unterzeichnet, darunter Celgene, Curis, Oxagen, Panacos, Roche und Vertex

Finanzzahlen:

- Umsatz der Evotec-Gruppe im ersten Quartal um 12% auf 17,8 Mio. Euro (2005: 15,9 Mio. Euro) angestiegen
- F+E-Aufwendungen der Gruppe auf 9,9 Mio. Euro gestiegen (2005: 2,3 Mio. Euro); inkl. einer beträchtlichen Abschlagszahlung für die Einlizenzierung der MAO-B-Inhibitoren von Roche
- Operativer Verlust der Evotec-Gruppe resultiert im Wesentlichen aus hohen F+E-Aufwendungen (siehe oben)
- Starkes erstes Quartal in der Services Division, unterstützt durch eine Meilensteinzahlung von Boehringer Ingelheim:
 - Umsatzanstieg um 14% auf 15,4 Mio. Euro (2005: 13,6 Mio. Euro)
 - Bruttomarge auf 37% verbessert (2005: 30%)

- Operatives Ergebnis mit 1,4 Mio. Euro positiv (2005: -2,8 Mio. Euro)
- Liquiditätsbestand am Ende der Berichtsperiode: 45,4 Mio. Euro
- Umsatz- und Auftragsbuch für das Geschäftsjahr 2006 per April auf 60 Mio. Euro gestiegen (April 2005: 56 Mio. Euro)

„Evotec ist gut ins Jahr 2006 gestartet. Im Januar haben wir zwei Phase I MAO-B-Inhibitoren von Roche einlizenziert, die das Potenzial haben, den Verlauf der Alzheimer’schen Erkrankung zu modifizieren. Einschließlich einer dieser Substanzen haben wir aktuell drei Wirkstoffe in der klinischen Entwicklung. Seit Jahresbeginn haben wir drei klinische Studien begonnen, und wir sind sehr stolz, nun vier Studien parallel in Arbeit zu haben. Damit sind wir auf Kurs, unser im März kommuniziertes Ziel für 2006 zu erreichen: Wir beabsichtigen, Phase II-Studien für zwei unserer Substanzen zu starten, für EVT 201 zur Behandlung von Schlafstörungen und für EVT 301 zur Behandlung der Alzheimer’schen Erkrankung”, **sagte Jörn Aldag, Vorstandsvorsitzender von Evotec.** „Dank unserer Erfolge bei der Einlizenzierung von Substanzen und erster viel versprechender Ergebnisse aus klinischen Studien verfügen wir über mehr Möglichkeiten, unsere ZNS-Programme in der internen klinischen Entwicklung zu erweitern. Um diese Möglichkeiten zu nutzen, haben wir im April zusätzliche 18,5 Mio. Euro am Kapitalmarkt aufgenommen. Der Emissionserlös erhöht unsere Flexibilität bei der Weiterentwicklung unserer Projekte und erlaubt es uns, eine höhere interne Wertschöpfung vor Auslizenzierung der Produkte an einen Partner anzustreben.

Auch für unsere Services Division ist das Quartal positiv verlaufen. Der Umsatz in diesem Geschäftsbereich ist um 14% gestiegen. Dienstleistungen der Chemischen Entwicklung und der Arzneimittelformulierung haben sich dabei besonders gut entwickelt. Zudem haben wir den zweiten Meilenstein in unserer Forschungs Kooperation mit Boehringer Ingelheim erreicht. Die Bruttomarge war mit 37% stark und das operative Segmentergebnis mit 1,4 Mio. Euro positiv.“

Finanzbericht

Der **Umsatz** der Evotec-Gruppe hat im ersten Quartal 2006 um 12% auf 17,8 Mio. Euro (2005: 15,9 Mio. Euro) zugenommen. Das Wachstum resultiert im Wesentlichen aus einem starken ersten Quartal in der Services Division.

Die Umsätze in unserer *Services Division* stiegen um 14% auf 15,4 Mio. Euro (2005: 13,6 Mio. Euro). Im Dienstleistungsbereich Forschung (Discovery) waren das Erreichen des Meilensteins in der Kooperation mit Boehringer Ingelheim und im Bereich der Chemischen und Pharmazeutischen Entwicklung (Development) vor allem die starke Umsatzentwicklung in der Pilotanlage und in der Arzneimittelformulierung die wesentlichen Faktoren für diesen Anstieg.

Der Umsatz unserer *Pharmaceuticals Division* aus unserer Kooperation mit Takeda im Bereich Targetidentifizierung betrug 0,5 Mio. Euro (2005: -). Im Jahr 2005 wurden Umsätze aus der Takeda-Kooperation vor dem 26. Mai nicht voll konsolidiert.

Unsere *Tools and Technologies Division (Evotec Technologies, ET)* erlebte nach einem starken Jahresendgeschäft 2005 ein traditionell schwaches erstes Quartal. Der Umsatz mit Drittunternehmen betrug 2,0 Mio. Euro (2005: 2,3 Mio. Euro), hauptsächlich aus Service- und Wartungsverträgen. Die Nachfrage nach Produkten aus ETs wachsendem Geschäft im Bereich Zellbiologie ist unvermindert groß. Seit Anfang dieses Jahres hat ET einen 2,8 Mio. \$-Auftrag der University of Cincinnati und Cincinnati Children's Hospital Medical Center sowie zahlreiche OperaTM-Bestellungen von Kunden aus der Pharmaindustrie und von akademischen Institutionen erhalten. Auf dieser Basis erwartet Evotec für das Jahr 2006 weiterhin eine Verbesserung von ETs Geschäftsergebnis.

Die **Herstellkosten der Produktverkäufe** beliefen sich im ersten Quartal 2006 auf 10,8 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung der Bruttomarge auf 39,4% (2005: 33,6%).

Diese deutliche Margenverbesserung ist auf das gute Ergebnis der Services Division zurückzuführen, zu dem der Erhalt einer Meilensteinzahlung von Boehringer Ingelheim den wesentlichen Beitrag geleistet hat. Wir erwarten, dass die Margen in der Services Division in den folgenden Quartalen ohne ähnliche Meilensteinzahlungen niedriger ausfallen werden.

Die **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** (F&E-Aufwendungen) betragen in den ersten drei Monaten 2006 9,9 Mio. Euro (2005: 2,3 Mio. Euro). Allein 8,3 Mio. Euro resultieren aus Evotecs Pharmaceuticals Division, wobei die größte Einzelposition die Aufwendungen zur Einlizenzierung der MAO-B-Inhibitoren war. Die erste und gleichzeitig Haupt-Tranche ist im ersten Quartal angefallen und wurde als F&E-Aufwand erfasst. Demgemäß erwarten wir, dass die F&E-Aufwendungen in den nächsten beiden Quartalen niedriger ausfallen werden. Insgesamt werden die F&E-Aufwendungen für das Gesamtjahr 2006 aber gegenüber 2005 deutlich zunehmen, da Evotec verstärkt in klinische Studien zur Weiterentwicklung ihrer Pipeline-Projekte investiert.

Die F&E-Aufwendungen der beiden anderen Geschäftsbereiche, Services Division und Evotec Technologies (ET), sind zurückgegangen. Da unsere vollständig integrierte Forschungsplattform in der Services Division ein geringeres Maß an Weiterentwicklungen benötigt und das letztjährige Ausbauprogramm des Zellanalysegerätes OperaTM bei ET abgeschlossen ist, ist hier nur ein geringeres Niveau an F&E-Aufwendungen erforderlich.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** sind im ersten Quartal 2006 um 37% auf 6,3 Mio. Euro (2005: 4,6 Mio. Euro) gestiegen. Dafür gibt es vornehmlich drei Gründe: a) Evotec Neurosciences (ENS) wurde im ersten Quartal des Vorjahres nicht voll konsolidiert, b) eine Überprüfung der Positionierung und Strategie unserer Services Division durch ein führendes Be-

ratungsunternehmen und c) die Zunahme der Vertriebsaktivitäten von Evotec Technologies in den USA. Dementsprechend sollten die Vertriebs- und Verwaltungskosten der Folgequartale 2006 niedriger sein als im ersten Quartal und eine geringere Kostensteigerung gegenüber den Vergleichsperioden des Vorjahres zeigen.

Im ersten Quartal 2006 betrug das **operative Ergebnis** -10,6 Mio. Euro (2005: -4,7 Mio. Euro). Der Verlustanstieg resultiert aus den hohen F&E-Aufwendungen infolge der Einlizenzierung der zwei Phase I MAO-B-Inhibitoren von Roche. Das operative Ergebnis der Services Division war mit 1,4 Mio. Euro positiv.

Das **operative Ergebnis vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte** betrug -9,6 Mio. Euro.

Im Einklang mit dem operativen Ergebnis belief sich der **Nettoverlust** auf 10,4 Mio. Euro (2005: 5,0 Mio. Euro). Der **Verlust pro Aktie** betrug im ersten Quartal 2006 0,17 Euro (2005: 0,13 Euro).

Evotec verfügte per Ende März über einen **Bestand an liquiden Mitteln** in Höhe von 45,4 Mio. Euro (Ende Dezember 2005: 53,5 Mio. Euro). Dieser Rückgang spiegelt die hohen F&E-Aufwendungen aufgrund der Einlizenzierung der MAO-B-Inhibitoren wider.

Prognose für 2006 bestätigt. Wir sind weiterhin zuversichtlich, unsere Finanzziele für das Geschäftsjahr 2006 zu erreichen und bestätigen unsere am 28. März 2006 veröffentlichten Prognosen. Für das Geschäftsjahr 2006 erwartet die Evotec-Gruppe ein Umsatzwachstum zwischen 0% und 5% gegenüber Vorjahr. Für Umsatz und Profitabilität der Services Division wird in absoluten Zahlen ein ähnlich hohes Niveau wie im Jahr 2005 erwartet. Das Umsatz- und Auftragsbuch für 2006 hat per April auf 60 Mio. Euro zugenommen (April 2005: 56 Mio. Euro) und unterstützt damit unsere Prognose.

Im Einklang mit den steigenden Investitionen in interne Wirkstoffentwicklungsprogramme der Pharmaceuticals Division ist für 2006 ein deutlicher Anstieg der F&E-Aufwendungen geplant. Dieser ist hauptsächlich auf erhöhte Ausgaben für klinische Studien der Programme EVT 101, EVT 201 und EVT 301 zurückzuführen. Hinzu kommen potenzielle Meilensteinzahlungen, die typischerweise zu Beginn der Phase II fällig werden, sowie die Einlizenzierungskosten für EVT 301. Insgesamt geht Evotec davon aus, dass die F&E-Aufwendungen der Gruppe 2006 zwischen 30 Mio. und 35 Mio. Euro betragen werden. Auf Basis dieser Prognose strebt Evotec - unter Einbeziehung des Emissionserlöses aus der Kapitalerhöhung im April - eine Liquiditätsposition zum Jahresende 2006 von über 48 Mio. Euro an.

Telefonkonferenz

Evotec wird heute um 15.00 Uhr deutscher Zeit eine Telefonkonferenz in englischer Sprache durchführen. Jörn Aldag, Vorstandsvorsitzender, Dr. Dirk Ehlers, Finanzvorstand, und Dr. John Kemp, Executive Vice President

Research & Development Pharmaceuticals Division, werden Ihnen die wesentlichen Ergebnisse und Schwerpunkte aus dem Berichtszeitraum näher erläutern.

Einwahlnummer: +49.(0)69.2222 2219

Webcast: www.evotec.com

Eine Aufnahme der Konferenz ist für weitere 24 Stunden unter der Telefonnummer +49.(0)69.22222 0418, Passcode: 2249167#, verfügbar. Zusätzlich wird der Webcast auf unserer Website unter: www.evotec.com - Investors – Finanzberichte archiviert.

Evotec AG

Evotec ist ein führendes Unternehmen der Wirkstoffforschung und –entwicklung. In eigenen Forschungsprogrammen und in Auftragsforschungskooperationen generiert das Unternehmen hochwertige Forschungsergebnisse für seine Partner aus der Pharma- und Biotechnologieindustrie.

In den eigenen Forschungsprogrammen hat sich Evotec auf die Entwicklung neuer Therapien zur Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) spezialisiert. Evotec verfügt über drei Programme in der klinischen Phase I: EVT 201, ein GABA_A - Modulator zur Behandlung von Schlafstörungen, EVT 101, ein Subtyp spezifischer NMDA-Rezeptor-Antagonist zur potentiellen Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung sowie EVT 301, ein selektiver und reversibler MAO-B-Hemmstoff zur Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung.

In der Auftragsforschung hat sich Evotec als bevorzugter Partner für pharmazeutische und Biotechnologie-Unternehmen weltweit etabliert. Evotec verfügt über ein vollständig integriertes Angebot innovativer Forschungslösungen vom Target bis in die Phasen der klinischen Studien. Ihr Leistungsspektrum reicht von der Bereitstellung biologischer Testsysteme und Screening bis hin zur Optimierung von chemischen Substanzen in der medizinischen Chemie und zur Wirkstoffherstellung.

Im Jahr 2005 hat Evotec mit etwa 600 Beschäftigten in Hamburg, Deutschland, Oxford, England und Glasgow, Schottland einen Umsatz von 80 Mio. Euro erzielt.